

Biotopname Quellbiotop östlich Peenhäuser		X		TK10 0407 - 433 Biotop-Nr. 4019	
Standort /Geologie Flusstal / Quellmoor / Grundmoräne		Anschluß in TK			
Naturraum 310 Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz		Luftbild-Nr. 76 Film-Nr. 0906 Bild-Nr. 0971			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Gielow			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05205		Größe in ha 1 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
Hauptcod. Code V Q R G F R V R L G F D B F X % 5 9 3 0 5 5 1		Nebencode Überlagerungscode U M Q			
Vegetationseinheiten Braunwurz-Schilf-Quellröhricht, schilfreiches Braunwurz-Sumpfschilf-Rispenseggen-Quellried, Braunwurz-Waldsimsen-Quellried, Sumpfschilf-Feuchtwiese, Schilf-Landröhricht, Rispengras-Rasenschmielen-Wiese, Braunwurz-Sumpfschilf-Erlengehölz					
Habitat + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten Im Übergangsbereich Grundmoräne - Flusstal der Ostpeene befindet sich auf überwiegend leicht zum Fluss hin geneigtem Gelände (Nord, Nordost, Ost, Südost, Süd) auf eutrophen überwiegend quelligen wenig gestörten und degradierten Torfen ein Röhricht-Feuchtwiesen-Komplex. Dabei nimmt das Röhricht, überwiegend ein Braunwurz-Schilf-Quellröhricht und in besonders dem westlichen Randbereich ein Schilf-Landröhricht (mit Sumpfschilf, Rohrglanzgras bzw. Brennnessel) den nördlichen Biotopteil ein. Der südliche Biotopteil wird von einer Sumpfschilf-Feuchtwiese mit quelligen Bereichen geprägt, eher kleinflächig gehört Rispengras-Rasenschmielen-Wiese zum Biotop. Ein Steilhangbereich (nach Ost, Südost und Süd geneigt) wird von einem schilfreichen Braunwurz-Sumpfschilf-Rispenseggen-Quellried und kleinflächig im Ostteil von einem Braunwurz-Waldsimsen-Quellried mit Sumpfschilf eingenommen. Das austretende Wasser fließt im Osten direkt in den Bach ab. Weiter südlich gehört ein Erlenfeldgehölz (Braunwurz-Sumpfschilf-Erlenquellgehölz) zum Biotop. Der Wiesenbereich wird extensiv gemäht, nur ganz im Süden gehört ein Bereich zu einer extensiv genutzten Weidefläche. Dieser Bereich ist durch einen Drahtzaun abgetrennt. Am Nordrand (im Schilf) befindet sich ein mittelalter Erlenbaum (BBA < 1 %) im Biotopbereich. Der südliche Biotopteil wird großflächig von Frischwiese umgeben (ein Frischwiesenstreifen trennt auch den Biotop überwiegend von dem Bach begleitenden Gehölzsaum, der mittels Luftbildcode erfasst wurde). Der nördliche Biotopteil wird von dem Bach begleitenden Gehölzsaum (im Osten), entwässerten Laubwald und Erlen-Quellwald (im Norden) sowie Ruderalflur im Westen begrenzt. Der nördlich angrenzende Quellwald gehört zu einem unter der Biotopnummer 0407-431-4006 erfassten Biotopkomplex.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung					
		keine Gefährdung			
Empfehlung					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.															
		0		4		0		7		-		4		3		3		-		4		0		1		9	
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g																			
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	trocken	☐	☐	eben	☐	☐	k	☐	N											
☐	☐ g	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	mäßig trocken	☐	☐	wellig	☐	☐	k	☐	NO											
☐	☐ k	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	wechselfeucht	☐	☐	kuppig	☐	☐	k	☐	O											
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	frisch	☐	☐	dünig	☐	☐	k	☐	SO											
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	feucht	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	k	☐	S											
☐	☐	Lehm				☐	☐	sehr feucht	☐	☐	Riedel	☐	☐		☐	SW											
☐	☐	Ton				☐	☐	naß	☐	☐ g	Flachhang <= 9°	☐	☐		☐	W											
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	offenes Wasser	☐	☐ k	Steilhang > 9°	☐	☐		☐	NW											
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm							☐	☐	Nische																
						☐	☐ g	quellig																			
☐	☐	gestörter Boden																									
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																											
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g				Umgebung k g																					
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer																
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer																
☐	☐ g	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland. intensiv	☐	☐	Trockenbiotop																
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐ g	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten																
			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐ k	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg																
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz																
Nutzungsart k g			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐ k	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage																
☐	☐	Acker	☐	☐	Verkehr	☐	☐ k	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie																
☐	☐ g	Wiese	☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage																
☐	☐ k	Weide	☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐ k	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung																
☐	☐	forstliche Nutzung					☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde															
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Carex acutiformis																											
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Carex paniculata Deschampsia cespitosa Phragmites australis Poa pratensis																											
Scrophularia umbrosa																											
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Alnus glutinosa Filipendula ulmaria Juncus effusus Phalaris arundinacea																											
Rumex hydrolapathum Scirpus sylvaticus Taraxacum officinale Typha latifolia																											
Angaben zur Fauna																											
Verwendete Unterlagen															Datum erste Begehung: 21.01.2004												
															Datum letzte Begehung:												
Bearbeiter/in: IBS-Pries															Foto: 2					Folgeseiten: 0							